

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG
AKTIONÄRSREPORT: ZWISCHENBERICHT
ZUM 31.03.2018

Zwisc bericht

2	Termine 2018 für BTV Aktionäre	12	Anhang BTV Konzern: Notes
3	BTV Konzern im Überblick	12	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	15	Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode
4	Wirtschaftliches Umfeld sowie BTV Aktien	15	Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses
6	Bilanz- und Erfolgsentwicklung	16	Anwendung des neuen Standards IFRS 9
	Verkürzter Konzernabschluss	23	Angaben zur Bilanz – Aktiva
8	Bilanz, Kennzahlen	26	Angaben zur Bilanz – Passiva
9	Gesamtergebnisrechnung	29	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung
10	Eigenkapital-Veränderungsrechnung	32	Sonstige Angaben
11	Kapitalflussrechnung	40	Segmentbericht
		45	Erklärung der gesetzlichen Vertreter
		46	Impressum

Termine für BTV Aktionäre

Ordentliche Hauptversammlung 08.05.2018, 10.00 Uhr, Stadtforum 1, Innsbruck
Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.

Ex-Dividendentag	16.05.2018
Dividendenzahltag	18.05.2018
Zwischenbericht zum 31.03.2018	Veröffentlichung am 25.05.2018 (www.btv.at)
Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2018	Veröffentlichung am 24.08.2018 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2018	Veröffentlichung am 30.11.2018 (www.btv.at)

Erfolgszahlen in Mio. €	31.03.2018	31.03.2017	Veränderung in %
Zinsüberschuss	42,5	41,0	+3,6 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	0,3	-0,7	>-100 %
Provisionsüberschuss	13,6	13,1	+3,5 %
Verwaltungsaufwand	-43,6	-42,7	+2,0 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	28,9	27,3	+6,0 %
Periodenüberschuss vor Steuern	40,9	37,6	+8,7 %
Konzernperiodenüberschuss	32,7	30,5	+7,3 %

Bilanzzahlen in Mio. €	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Bilanzsumme	10.767	10.463	+2,9 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	7.283	7.142	+2,0 %
Primärmittel	7.634	7.606	+0,4 %
davon Spareinlagen	1.266	1.266	+0,0 %
davon eigene Emissionen	1.330	1.318	+0,9 %
Eigenkapital	1.465	1.367	+7,1 %
Betreute Kundengelder	13.808	13.905	-0,7 %

Regulatorische Eigenmittel (CRR) in Mio. €	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Risikogewichtete Aktiva	7.211	7.108	+1,4 %
Eigenmittel	1.167	1.125	+3,8 %
davon hartes Kernkapital (CET1)	1.057	1.070	-1,2 %
davon gesamtes Kernkapital (CET1 und AT1)	1.071	1.070	+0,1 %
Harte Kernkapitalquote	14,66 %	15,05 %	-0,39 %-Pkt.
Kernkapitalquote	14,85 %	15,05 %	-0,20 %-Pkt.
Eigenmittelquote	16,19 %	15,83 %	+0,36 %-Pkt.

Unternehmenskennzahlen in %-Punkten	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung in %-Punkten
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	11,71 %	7,05 %	+4,66 %-Pkt.
Return on Equity nach Steuern	9,37 %	5,87 %	+3,50 %-Pkt.
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	51,4 %	60,8 %	-9,4 %-Pkt.
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	-0,6 %	12,7 %	-13,3 %-Pkt.

Ressourcen Anzahl	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand	1.474	1.401	+73
Anzahl der Geschäftsstellen	36	36	+0

Kennzahlen zu BTV Aktien	31.03.2018	31.03.2017
Anzahl Stamm-Stückaktien	28.437.500	25.000.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	25,40/22,80	22,30/19,50
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	23,00/19,40	21,40/19,00
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	25,40/22,80	22,30/19,40
Marktkapitalisierung in Mio. €	779	606
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	3,61	3,83
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	7,0	5,8
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	6,3	5,1

Wirtschaftliches Umfeld

Die Konjunkturindikatoren der Eurozone kamen im ersten Quartal von ihren Rekordständen zurück. Auch wenn die Analystenerwartungen nicht erfüllt werden konnten, blieb die Stimmung unter Investoren, Verbrauchern und Unternehmern auf einem hohen Niveau und bekräftigte die Einschätzung einer anhaltend starken Konjunktorentwicklung. Die Arbeitslosigkeit, eines der Kernthemen der Eurozone, ging im ersten Quartal von 8,6 % auf 8,5 % leicht zurück und auch die Jugendarbeitslosenquote in der Euro-Peripherie verbesserte sich weiter. Höhere Kreditvergaben an Konsumenten und Unternehmen unterstützten den privaten Konsum bzw. die Investitionstätigkeiten der Konzerne. Trotz dieser Entwicklungen nahm die Inflation nicht zu und blieb auch im Berichtsquartal deutlich unter der Zielmarke von 2 %. Bei den Brexit-Verhandlungen konnten erste Fortschritte erzielt werden: Großbritannien und die EU einigten sich Mitte März auf eine 21-monatige Übergangsphase bis 2020.

Die US-Wirtschaftsentwicklung zeigte sich laut den veröffentlichten Konjunkturindikatoren auch im ersten Quartal robust, obwohl sich die Vereinigten Staaten bereits im 9. Jahr des Wirtschaftsaufschwungs befinden. Der starke Binnenkonsum und ein voll ausgelasteter Arbeitsmarkt ließen die Inflation im Jahresvergleich auf 2,4 % steigen, womit das Zielniveau erreicht wurde. Die gute Konjunktorentwicklung wurde von der im Dezember 2017 beschlossenen US-Steuerreform unterstützt. Der von den USA ausgehende Handelsstreit mit China ließ allerdings immer wieder Wachstumssorgen aufkommen und sorgte für Unsicherheit. Eine Eskalation des Konflikts dürfte das größte wirtschaftspolitische Risiko unter der Trump-Regierung bleiben.

Zinsen

Zu Jahresanfang stieg das globale Renditeniveau an. Geopolitische Turbulenzen sowie Wirtschaftssorgen führten allerdings ab Februar wieder zu einer verstärkten Nachfrage nach „sicheren Häfen.“ Somit profitierten Anleger vor allem von den Renditerückgängen im vergleichsweise sicheren Staatsanleihesegment. Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe stieg beispielsweise im Jänner von 0,43 % auf 0,76 % an und sank Ende März erneut auf 0,50 %. Die EUR-Zinskurve wies damit am Quartalsende im Vergleich zum Jahresanfang kaum Veränderungen auf. In den USA stieg während des

ersten Quartals das Zinsniveau über alle Laufzeiten hinweg leicht. Hierfür war vor allem ein weiterer Zinsschritt der US-Notenbank Fed verantwortlich. Ende März beschlossen die Währungshüter wie erwartet eine weitere Zinserhöhung im Ausmaß von 25 Basispunkten auf 1,75 %. Für dieses Jahr wurden zumindest zwei weitere Leitzinsanhebungen durch die Fed angekündigt. In Europa blieb alles beim Alten: Das Auslaufen des bestehenden Anleiheankaufprogramms wird unverändert spätestens mit Ende des Jahres erwartet und eine erste Leitzinsanhebung der EZB ist noch nicht in Sicht.

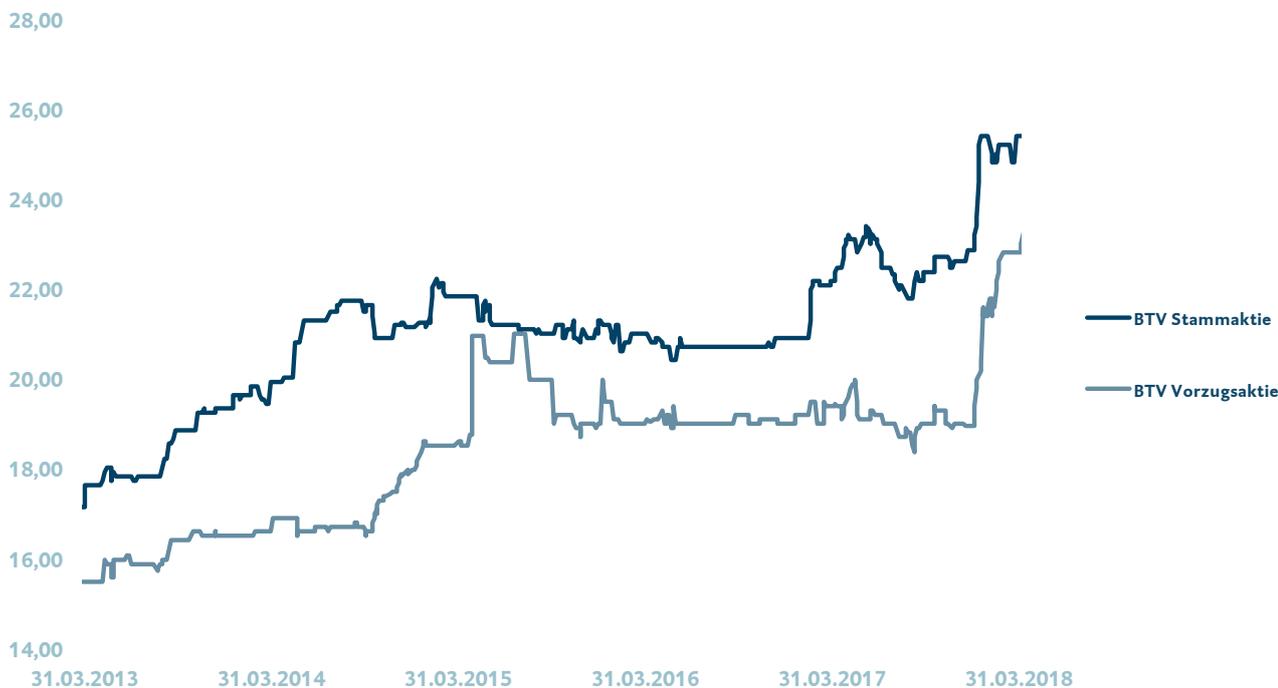
Im 1. Quartal 2018 sind die langlaufenden Euro-Zinssätze um 8 Basispunkte leicht auf 0,96 % angestiegen (10-Jahres-Euro-Swap). Die Geldmarktzinsen (3-Monats-Euribor) blieben unverändert bei -0,33 %.

Devisen

Der Euro setzte seinen Aufwärtstrend gegenüber dem US-Dollar im ersten Quartal fort. Der EUR/USD-Wechselkurs startete zu Jahresanfang bei 1,20 und stieg bis zum Quartalsende auf 1,23 an. Der Zinsunterschied zwischen den USA und der Eurozone sowie die jüngst schwächeren Konjunkturdaten aus der Währungsunion hätten den US-Dollar eigentlich stützen sollen, der Euro zeigte sich allerdings weiterhin von seiner starken Seite. Vor allem die positive Euro-Grundstimmung der Anleger sowie die von der Trump-Regierung ausgelösten wirtschaftspolitischen Unsicherheiten hatten der Gemeinschaftswährung Rückenwind verschafft.

Etliche Unsicherheitsfaktoren, wie die von den USA ausgehenden Handelsstreitigkeiten oder geopolitische Turbulenzen, hielten die Anleger im ersten Quartal in Atem. Dennoch profitierten die als sichere Häfen geltenden Währungen nur zwischenzeitlich und in sehr geringem Maße davon. Der EUR/CHF-Wechselkurs pendelte während des ersten Quartals zwischen 1,14 und 1,19, lag zum Quartalsende im Vergleich zum Jahresresulto 2017 allerdings wieder beinahe unverändert bei etwas über 1,17. Gegenüber dem japanischen Yen wertete der Euro im ersten Quartal um gut 3 % ab, das EUR/JPY-Währungspaar beendete den März bei 131. Der Yen profitierte somit stärker von den jüngsten Turbulenzen als der Schweizer Franken.

Entwicklung BTV Aktien 2018 in €



Aktien

Der Jahresstart an den globalen Börsen verlief ausgezeichnet, die Stimmung unter den Anlegern war sehr gut und auch die Konjunkturdaten unterstrichen das anhaltend positive Weltwirtschaftsbild. Vor allem die Schwellenländerindizes konnten teilweise sogar mit zweistelligen Kursgewinnen die Erwartungen übertreffen, aber auch die Börsen der wichtigen Industrieländer entwickelten sich sehr gut. Ende Jänner fand die Euphorie an den Märkten allerdings ein abruptes Ende. Plötzlich aufflammende Inflationssorgen, ausgehend von stärker als erwartet gestiegenen US-Löhnen, ließen die Anleger einen schnelleren Anstieg der US-Leitzinsen befürchten. Es folgten eine scharfe Korrektur und eine deutlich höhere Volatilität an den globalen Aktienmärkten. Auch wenn sich die Anlegersorgen wenig später als übertrieben herausstellten, konnte der Großteil der Aktienindizes die Verluste nicht mehr wettmachen. Ängste vor einem möglichen Handelskrieg zwischen den USA und China sowie geopolitische Risiken trübten die Stimmung an den Märkten und sorgten für weiterhin erhöhte Volatilität.

Die Börsen der entwickelten Länder beendeten das erste Quartal mehrheitlich im Minus. Der breite europäische Markt (STOXX 600) verlor $-4,7\%$, der DAX und der SMI verzeichneten Verluste von $-6,4\%$ bzw. $-6,8\%$. Die US-amerikanischen Leitindizes schlossen das erste Quartal ebenfalls negativ ab. Der S&P 500 und der Dow Jones mussten Rückgänge von $-1,2\%$ bzw. $-2,5\%$ hinnehmen. Der japanische Nikkei 225 entwickelte sich mit einem Kursverlust von $-5,8\%$ ebenfalls schwach. Die Aktienmärkte der Schwellenländer konnten das erste Quartal hingegen im Plus beenden. Besonders die lateinamerikanischen Börsen erzielten mit $+8,0\%$ (MSCI Lateinamerika) eine ausgezeichnete Performance.

Die Stammaktien der BTV stiegen im ersten Quartal 2018 um $+11,2\%$ auf $25,40\text{ €}$ an. Die Vorzugsaktien erzielten ein Plus von $+20,3\%$ und notierten zum Quartalsende bei $22,80\text{ €}$.

Bilanzentwicklung

Aufgrund des seit 01.01.2018 angewendeten neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 kam es zu Änderungen in einigen Bilanzpositionen. Die Ausführungen im folgenden Lagebericht beziehen sich auf die Bilanz zum Stichtag 31.12.2017 nach alter Rechtslage.

Die Forderungen an Kunden konnten in den ersten drei Monaten 2018 um +68 Mio. € auf 7.404 Mio. € gesteigert werden.

Die Position „Risikovorsorgen“ ist unmittelbar von den neuen Bilanzierungsrichtlinien nach IFRS 9 betroffen. Aufgrund der neuen Standards zum Impairment konnten Portfoliowertberichtigungen erfolgsneutral aufgelöst werden. Der Bestand ging daher um –73 Mio. € auf 122 Mio. € zurück.

Das sonstige Finanzvermögen befand sich zum Stichtag 31.03.2018 mit 2.197 Mio. € auf dem Niveau des Jahresultimos 2017.

Deutlich erhöht, um +169 Mio. € auf 1.381 Mio. €, haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Primärmittelvolumen konnte bisher nicht im selben Ausmaß wie die Kundenforderungen gesteigert werden. Zum 31.03.2018 wurde in der BTV ein Stand von 7.634 Mio. €, was einem Zuwachs von +28 Mio. € entspricht, ausgewiesen. In Hinblick auf die Refinanzierung der Kundenkredite ergab sich daraus eine Loan-Deposit-Ratio von 95,4 %. Die betreuten Kundengelder, die Summe aus Depotvolumen und Primärmitteln, verringerten sich um –97 Mio. € auf 13.808 Mio. €. Grund war der Rückgang des Depotvolumens um –125 Mio. € oder –2,0 %, der bestimmt war durch die negative Entwicklung an den Aktienbörsen im 1. Quartal 2018.

Durch die Umstellung auf IFRS 9 und die damit verbundene Neubewertung konnte das Eigenkapital deutlich gesteigert werden. Die Erstumstellungseffekte wurden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht, was zu einem Anstieg dieser Position um +64 Mio. € führte. Im Vergleich 31.03.2018 zu Jahresultimo 2017 (nach altem Rechnungslegungsstandard) konnte ein Zuwachs von +97 Mio. € auf 1.465 Mio. € ausgewiesen werden.

Als Ergebnis dieser Entwicklungen wuchs auch die Bilanzsumme um +304 Mio. € auf 10.767 Mio. € an.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR (Basel 3) betragen per 31.03.2018 1.167 Mio. €. Im Vergleich zum Jahresultimo 2017 legten die Eigenmittel in Summe um +42 Mio. € bzw. +3,8 % zu. Das Kernkapital (CET1) der Kreditinstitutsgruppe gemäß CRR lag zum Quartalsende bei 1.071 Mio. €.

Die gesamten risikogewichteten Aktiva stiegen um +103 Mio. € auf 7.211 Mio. €. Daraus errechneten sich per 31. März 2018 die Kernkapitalquote in Höhe von 14,85 % sowie die Gesamtkapitalquote mit 16,19 %.

Erfolgsentwicklung

Zinsergebnis nach Risikovorsorgen

Das Zinsergebnis nach Risikovorsorgen konnte in Summe um +2,4 Mio. € auf 42,7 Mio. € gesteigert werden. Der höchste Anstieg in dieser Position war im Erfolg at-equity-bewerteter Unternehmen zu verzeichnen. Mit einem Plus von +1,0 Mio. € oder +9,7 % wurde hier ein Ergebnis von 11,6 Mio. € erzielt. In den ersten drei Monaten 2018 konnten Risikovorsorgen aufgelöst werden, wodurch im Jahresvergleich die Aufwände um 0,9 Mio. € zurückgingen. Das operative Zinsgeschäft, der Zinsüberschuss ohne At-equity-Erträge, wurde um +1,4 % oder +0,4 Mio. € auf 30,9 Mio. € ausgebaut.

Provisionsüberschuss

Das Wertpapiergeschäft bleibt der maßgebliche Treiber in der Entwicklung des Provisionsüberschusses und trotz des schwierigen Marktumfelds konnte das Ergebnis in dieser Position um +0,9 Mio. € auf 7,1 Mio. € gesteigert werden. Der Zahlungsverkehr entwickelte sich mit einem Anstieg um +0,1 Mio. € oder +2,8 % auf 3,4 Mio. € stabil. Mit 0,9 Mio. € liegt das Ergebnis aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft geringfügig unter dem Vorjahreswert. Einen etwas höheren Rückgang von –0,2 Mio. € auf 1,8 Mio. €, allerdings im Vergleich zu einem sehr guten ersten Quartal 2017, wies das Kreditgeschäft aus. Das sonstige Dienstleistungsgeschäft konnte mit 0,4 Mio. € ebenfalls nicht an das Vorjahr anknüpfen. In Summe steigerte die BTV den Provisionsüberschuss auf 13,6 Mio. €, was einem Zuwachs von +0,5 Mio. € oder +3,6 % entspricht.

Handelsergebnis

Das Handelsergebnis lag zum 31.03.2018 mit –0,2 Mio. € um –0,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Erfolg aus Finanzgeschäften

Der Erfolg aus Finanzgeschäften veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur moderat. In Summe standen hier Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € zu Buche.

Verwaltungsaufwand

Im ersten Quartal 2018 erhöhte sich der Verwaltungsaufwand gegenüber der Vergleichsperiode um +0,9 Mio. € oder +2,1 % auf 43,6 Mio. €. Die stärkste Steigerung erfolgte dabei im Personalaufwand, der sich um +3,4 % oder +0,8 Mio. € auf 23,7 Mio. € erhöhte. Einen etwas geringeren Zuwachs verzeichnete der Sachaufwand, der mit 13,2 Mio. € um +0,1 Mio. € über dem Vorjahr lag. Stabil blieben die Abschreibungen in Höhe von 6,7 Mio. €.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg erfuhr eine Steigerung um +5,9 % oder +1,6 Mio. € auf 28,9 Mio. €, wobei der Zuwachs hier vor allem auf den Ergebnissen der Seilbahn-Gesellschaften beruht.

Periodenüberschuss vor Steuern

Die oben angeführten Einflussfaktoren sorgten für einen Anstieg des Periodenüberschusses um +3,3 Mio. € auf 40,9 Mio. €, die stärksten Treiber waren hier das Zinsergebnis nach Risikovorsorgen sowie der sonstige betriebliche Erfolg.

Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern. Zum 31.03.2018 erhöhte sich die Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr um +1,0 Mio. € auf –8,2 Mio. €. Die Steuerquote betrug somit 20,0 %.

Konzernüberschuss

Im ersten Quartal konnte ein Anstieg des Periodenüberschusses in Höhe von +2,2 Mio. € bzw. +7,4 % auf 32,7 Mio. € verzeichnet werden. Die Cost-Income-Ratio sank gegenüber dem Vorjahresquartal von 52,5 % auf 51,4 %. Der Return on Equity vor Steuern zeigte einen leichten Rückgang von 12,3 % auf 11,7 %. Die Risk-Earnings-Ratio wies aufgrund der Auflösungen von Risikovorsorgen einen negativen Wert in Höhe von –0,6 % auf.

Kennzahlen

In der Kennzahlenbetrachtung verbesserte sich die Cost-Income-Ratio von 60,8 % auf 51,4 % im Vergleich zum Jahresultimo. Der Return on Equity vor Steuern stieg im Vergleich zum 31.12.2017 von 7,1 % auf 11,7 %. Gegenüber dem ersten Quartal 2017 gab es hier einen leichten Rückgang, der im Wesentlichen auf dem im Zusammenhang mit der Umstellung auf IFRS 9 gestiegenen Eigenkapital beruht. Die Risk-Earnings-Ratio reduzierte sich auf –0,6 %, was auf die Auflösung von Rückstellungen zur Risikovorsorge zurückzuführen ist.

Ausblick

Die BTV geht von einem weiter stabilen positiven konjunkturellen Umfeld aus, das die Fortführung des Wachstumskurses unterstützen sollte. Im Firmenkundengeschäft wird dabei der Schwerpunkt weiterhin auf die Expansionsmärkte Deutschland, Wien und Schweiz gelegt. Der strategische Grundsatz, die Kundenforderungen gänzlich über Primärmittel zu refinanzieren, bleibt dabei auch in Zukunft aufrecht. Das anhaltend niedrige Zinsumfeld begünstigt Investitionen in Wertpapiere, die trotz turbulentem 1. Quartal nach wie vor eine interessante Veranlagungsalternative darstellen. Am Ergebnisausblick hat sich gegenüber der Veröffentlichung im Geschäftsbericht 2017 keine wesentliche Veränderung ergeben. Das Zinsergebnis sowie das Dienstleistungsgeschäft werden weiterhin über dem Ergebnis des Vorjahres erwartet. Ebenfalls stärker als im Jahr 2017 sollte sich der sonstige betriebliche Erfolg entwickeln. Die Verwaltungsaufwendungen wurden moderat höher als im Vorjahr budgetiert. In Summe rechnen wir 2018 weiterhin mit einem über dem Vorjahresergebnis liegenden Jahresüberschuss vor Steuern.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 31. März 2018

Aktiva in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	581.860	320.708	+261.152	+81,4 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ [Verweise auf Notes]	247.256	288.415	-41.159	-14,3 %
Forderungen an Kunden ²	7.404.466	7.336.377	+68.089	+0,9 %
Sonstiges Finanzvermögen ³	1.552.566	n. a.	+1.552.566	+100,0 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	n. a.	35.685	-35.685	-100,0 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	n. a.	1.545.238	-1.545.238	-100,0 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	n. a.	0	+0	+0,0 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁴	610.325	589.556	+20.769	+3,5 %
Risikovorsorgen ⁵	-121.838	-194.474	+72.636	-37,3 %
Handelsaktiva ⁶	34.261	19.948	+14.313	+71,8 %
Immaterielles Anlagevermögen	1.028	944	+84	+8,9 %
Sachanlagen	297.746	301.410	-3.664	-1,2 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	57.686	57.785	-99	-0,2 %
Laufende Steueransprüche	275	276	-1	-0,4 %
Latente Steueransprüche	7.900	29.782	-21.882	-73,5 %
Sonstige Aktiva ⁷	93.397	130.958	-37.561	-28,7 %
Summe der Aktiva	10.766.928	10.462.608	+304.320	+2,9 %

Passiva in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁸	1.381.212	1.212.086	+169.126	+14,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ⁹	6.304.018	6.287.594	+16.424	+0,3 %
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ¹⁰	1.346.708	n. a.	+1.346.708	+100,0 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	n. a.	1.156.916	-1.156.916	-100,0 %
Nachrangkapital	n. a.	161.209	-161.209	-100,0 %
Handelspassiva ¹¹	6.681	6.091	+590	+9,7 %
Rückstellungen ¹²	132.536	131.196	+1.340	+1,0 %
Laufende Steuerschulden	8.730	6.759	+1.971	+29,2 %
Latente Steuerschulden	5.528	5.535	-7	-0,1 %
Sonstige Passiva ¹³	116.856	127.896	-11.040	-8,6 %
Eigenkapital ¹⁴	1.464.659	1.367.326	+97.333	+7,1 %
Nicht beherrschende Anteile	43.526	38.257	+5.269	+13,8 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.421.134	1.329.069	+92.065	+6,9 %
Summe der Passiva	10.766.928	10.462.608	+304.320	+2,9 %

Kennzahlen	31.03.2018	31.03.2017
Eigenkapitalrendite vor Steuern	11,71 %	12,31 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	9,37 %	9,97 %
Cost-Income-Ratio	51,4 %	52,5 %
Risk-Earnings-Ratio	-0,6 %	1,8 %

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Gesamtergebnisrechnung zum 31. März 2018

Gesamtergebnisrechnung in Tsd. €	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	39.582	41.275	-1.693	-4,1 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.729	-10.836	+2.107	-19,4 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	11.631	10.602	+1.029	+9,7 %
Zinsüberschuss inkl. At-equity-Ergebnis¹⁵	42.484	41.041	+1.443	+3,5 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁶	255	-686	+941	>-100 %
Provisionserträge	14.784	14.234	+550	+3,9 %
Provisionsaufwendungen	-1.224	-1.148	-76	+6,6 %
Provisionsüberschuss¹⁷	13.560	13.086	+474	+3,6 %
Handelsergebnis ¹⁸	-217	-83	-134	>+100 %
Erfolg aus Finanzgeschäften ¹⁹	-596	-405	-191	+47,2 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-43.553	-42.658	-895	+2,1 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	28.948	27.331	+1.617	+5,9 %
Periodenüberschuss vor Steuern	40.881	37.626	+3.255	+8,7 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.162	-7.149	-1.013	+14,2 %
Konzernperiodenüberschuss	32.719	30.477	+2.242	+7,4 %
Nicht beherrschende Anteile	5.268	4.567	+701	+15,3 %
Eigentümer des Mutterunternehmens	27.451	25.910	+1.541	+5,9 %
Sonstiges Gesamtergebnis in Tsd. €			01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
Konzernperiodenüberschuss			32.719	30.477
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			35	-1
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen			-1.041	1.678
Erfolgsneutrale Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten			2.051	n. a.
Fair-Value-Änderung des eigenen Bonitätsrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten			126	n. a.
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Gesamtergebnis verrechnet wurden			-701	0
Summe der Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können			470	1.677
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen			987	7.218
Erfolgsneutrale Änderungen von Schuldtiteln			-969	n. a.
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehalt. Vermögenswerten (AfS-Rücklage)			n. a.	-38
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung			730	120
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Gesamtergebnis verrechnet wurden			0	0
Summe der Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können			748	7.300
Summe des sonstigen Gesamtergebnisses			1.218	8.977
Gesamtperiodenergebnis			33.937	39.454
Nicht beherrschende Anteile			5.268	4.567
Eigentümer des Mutterunternehmens			28.669	34.887
Kennzahlen			31.03.2018	31.03.2017
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in € ²³			0,89	0,94

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Eigenkapital- veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rückla- gen	Gewinn- rücklagen	Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	AfS- Rücklage	Summe Eigentümer des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2017	55.000	106.996	1.031.836	24.012	-34.225	1.183.619	35.815	1.219.434
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis								
Gewinn	0	0	25.910	0	0	25.910	4.567	30.477
Sonstiges Ergebnis	0	0	9.016	-38	-1	8.977	0	8.977
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	42	0	0	0	42	0	42
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	-4	-70	0	0	-74	0	-74
Eigenkapital 31.03.2017	55.000	107.034	1.066.692	23.974	-34.226	1.218.474	40.382	1.258.856

Eigenkapital- veränderungsrechnung in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rückla- gen	Gewinn- rücklagen	OCI nicht recyclbar	OCI recyclbar	Summe Eigentümer des Mutter- unter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Eigenkapital 31.12.2017	61.875	174.132	1.101.960	-31.816	22.918	1.329.069	38.257	1.367.326
Umgliederungen	0	0	-4.397	-3.435	7.832	0	0	0
IFRS-9-Neubewertung	0	0	70.820	1.246	-8.115	63.951	0	63.951
Eigenkapital 01.01.2018	61.875	174.132	1.168.383	-34.005	22.635	1.393.020	38.257	1.431.277
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis								
Gewinn	0	0	27.451	0	0	27.451	5.268	32.719
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	470	748	1.218	0	1.218
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	-657	0	0	0	-657	0	-657
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	102	0	0	102	0	102
Eigenkapital 31.03.2018	61.875	173.475	1.195.936	-33.535	23.383	1.421.134	43.525	1.464.659

Die Positionen der Eigenkapital-Veränderungsrechnung wurden zum 31.03.2018 aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 angepasst.

Kapitalflussrechnung zum 31. März 2018

Kapitalflussrechnung in Tsd. €	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	320.708	316.527
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	300.286	–80.721
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–2.233	–2.795
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–36.901	–38.018
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	581.860	194.993

Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der BTV zum 31.03.2018 ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt und wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt.

Die Bank für Tirol und Vorarlberg AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Österreich. Eingetragener Sitz der Gesellschaft ist das Stadtforum in 6020 Innsbruck. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen umfassen die Vermögensverwaltung, Corporate und Retail Banking, das Halten von Beteiligungen sowie den Betrieb von Seilbahnen und anderen Tourismusbetrieben. Nähere Informationen dazu enthält die Segmentberichterstattung.

Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernabschluss wurde, im Unterschied zum geprüften BTV Konzernabschluss 2017, nach den Rechnungslegungsgrundsätzen gemäß dem neuen Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ aufgestellt. Die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 werden auf den Seiten 16 – 22 detailliert dargestellt. Alle nicht vom Standard IFRS 9 betroffenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind unverändert geblieben.

Zum 01.01.2018 trat IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ in Kraft. Die Regelungen bestimmen, wie und wann Erträge vereinnahmt werden, haben aber keine Auswirkungen auf die Vereinnahmung von Erträgen, die im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten unter der Regelung von IFRS 9 entstehen. Die neuen Regelungen hatten keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der BTV.

Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, welche gemäß IFRS 10 von der BTV beherrscht werden, werden gemäß IFRS 10 in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist

bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 3 im Rahmen der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung mit den anteiligen identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden. Die Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens sind mit ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt anzusetzen. Im Rahmen der Gegenleistung werden Anteile anderer Gesellschafter mit ihrem Anteil an den identifizierten Vermögensgegenständen und Schulden bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ist als Firmenwert zu aktivieren. Der aktivierte Firmenwert ist gemäß den Bestimmungen des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 einer jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung zu unterziehen. Nicht vollkonsolidiert werden Tochtergesellschaften, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Vollkonsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31.12.2017 verändert. Mit Eintragung im Firmenbuch vom 09.11.2017 wurde der Bilanzstichtag der MPR Holding GmbH auf den 30.09. vorverlegt. Die Gesellschaft wird künftig die Holdingfunktion für die Unternehmensgruppe der Silvretta Montafon GmbH mit Sitz in Gaschurn übernehmen und eine geschäftsleitende Holding sein. Der Name der Gesellschaft lautet Silvretta Montafon Holding GmbH. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Schruns verlegt worden.

Der Firmenname „Silvretta Montafon GmbH“ wurde mit dem Firmenbucheintrag vom 30.11.2017 auf „Silvretta Montafon Bergbahnen GmbH“ geändert. Die „Silvretta Verwaltungs GmbH“ wurde mit der Eintragung im Firmenbuch vom 18.11.2017 in „Silvretta Montafon Sporthotel GmbH“ umbenannt. Ebenfalls mit dem Eintrag im Firmenbuch vom 18.11.2017 erfolgte die Änderung des Firmenwortlauts der „HJB Projektgesellschaft mbH“ zu „Sporthotel Schruns GmbH“. Mit dem Firmenbucheintrag vom 24.11.2017 wurde die „Silvretta Sportservice GmbH“ in „Silvretta Montafon Sportshops GmbH“ umbenannt. Der Konsolidierungskreis hat sich mit der Firmenbucheintragung der „Silvretta Montafon Ferienimmobilien GmbH“ und der „Silvretta Montafon Bergerlebnisse GmbH“ vom 22.11.2017 zum Stichtag 31.03.2018 um diese zwei Gesellschaften erweitert.

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Anteil in %	Stimmrechte in %
BTV Leasing Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing I Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing II Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing III Nachfolge GmbH & Co KG, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing IV Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Real-Leasing V Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 1 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 2 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 3 Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Anlagenleasing 4 GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Deutschland GmbH, München	100,00 %	100,00 %
BTV Leasing Schweiz AG, Staad	99,99 %	99,99 %
BTV Hybrid I GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
TiMe Holding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Holding GmbH, Schruns ¹	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Bergbahnen GmbH, Schruns ²	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Gastronomie GmbH, Schruns	100,00 %	100,00 %
Silvretta Skischule GmbH, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Sporthotel GmbH, Schruns ³	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Sporthotel GmbH & Co. KG, Gaschurn	100,00 %	100,00 %
Sporthotel Schruns GmbH, Schruns ⁴	100,00 %	100,00 %
„Das Schruns“ Hotelprojektentwicklungsgesellschaft mbH, St. Gallenkirch	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Sportshops GmbH, Schruns ⁵	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Ferienimmobilien GmbH, Schruns	100,00 %	100,00 %
Silvretta Montafon Bergerlebnisse GmbH, Schruns	100,00 %	100,00 %
Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH, St. Gallenkirch	50,00 %	50,00 %
BTV Beteiligungsholding GmbH, Innsbruck	100,00 %	100,00 %
BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H., Innsbruck	100,00 %	100,00 %
Mayrhofner Bergbahnen AG, Mayrhofen	50,52 %	50,52 %

¹ vormals MPR Holding GmbH, Innsbruck

² vormals Silvretta Montafon GmbH, Gaschurn

³ vormals Silvretta Verwaltungs GmbH, Gaschurn

⁴ vormals HJB Projektgesellschaft mbH, St. Gallenkirch

⁵ vormals Silvretta Sportservice GmbH, Schruns

Die Leasing-Gesellschaften sowie die Gesellschaften des Silvretta Montafon Konzerns weisen ein abweichendes Wirtschaftsjahr auf und werden mit Stichtag 30.09. in den Geschäftsbericht einbezogen. Die BTV Beteiligungsholding GmbH, die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. und die Mayrhofner Bergbahnen AG beenden ihr Geschäftsjahr mit 30.11. Die Gesellschaften der Silvretta Montafon und die Mayrhofner Bergbahnen AG haben durch die saisonale Tätigkeit einen abweichenden Stichtag. Aufgrund struktureller Gegebenheit in der Konzernorganisation ergibt sich sowohl bei den Leasing-Gesellschaften als auch bei der BTV Beteiligungsholding GmbH und der BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. ein abweichender Abschlussstichtag.

Die restlichen vollkonsolidierten Gesellschaften werden mit dem Bilanzstichtag 31.12. berücksichtigt.

Die BTV AG hält zum 31.03.2018 100 % der Anteile an der Silvretta Montafon Holding GmbH. Es bestehen lediglich indirekte Fremddanteile, die aus der Beteiligung an der Skischule Silvretta Montafon St. Gallenkirch GmbH resultieren.

Die BTV Beteiligungsholding GmbH hält 100 % der Anteile an der BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. Die BTV 2000 Beteiligungsverwaltungsgesellschaft m.b.H. hält 50,52 % an der Mayrhofner Bergbahnen AG. Es bestehen direkte Fremddanteile, die aus der Beteiligung an der Mayrhofner Bergbahnen AG resultieren.

Das Konzernperiodenergebnis, das den Fremddanteilen zugewiesen wird, beträgt 5.268 Tsd. €.

In der Hauptversammlung der Mayrhofner Bergbahnen AG am 26.06.2017 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 200 Tsd. € beschlossen, den Fremddanteilen werden 99 Tsd. € zugewiesen.

Wesentliche Beteiligungen, auf die die BTV einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. In der Regel besteht ein maßgeblicher Einfluss bei einem Anteil zwischen 20 und 50 % („assozierte Unternehmen“). Nach der Equity-Methode werden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach der Erstkonsolidierung eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens erfasst.

Nach der Equity-Methode wurden folgende Beteiligungen einbezogen:

At-equity-konsolidierte Gesellschaften	Anteil in %	Stimmrechte in %
BKS Bank AG, Klagenfurt	18,89 %	19,50 %
Oberbank AG, Linz	16,15 %	16,98 %
Drei Banken Versicherungsagentur GmbH in Liqu., Linz	20,00 %	20,00 %
Moser Holding AG, Innsbruck	24,99 %	24,99 %

Die BKS Bank AG mit Sitz in Klagenfurt und die Oberbank AG mit Sitz in Linz sind regionale Universalbanken und bilden gemeinsam mit der BTV die 3 Banken Gruppe. Die Moser Holding AG ist im Verlagswesen mit den Schwerpunkten Print (Tageszeitungen, Gratiswochenzeitungen, Magazine) und Online tätig.

Die Beteiligungen an der Oberbank AG und der BKS Bank AG wurden aus folgenden Gründen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl sie die 20 %-Beteiligungsgrenze nicht erreichen: Für die Beteiligung an der Oberbank AG bestehen zwischen der BTV, der BKS Bank AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. bzw. für die Beteiligung an der BKS Bank AG zwischen der BTV, der Oberbank AG und der Generali 3 Banken Holding AG jeweils Syndikatsverträge, deren Zweck die Erhaltung der Eigenständigkeit der Institute ist.

Somit ist bei beiden angeführten Unternehmen die Möglichkeit gegeben, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Für die zeitnahe Abschlusserstellung werden die at-equity-

bewerteten Unternehmen mit dem Zeitraum 01.10.2017 bis 31.12.2017 einbezogen.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde verzichtet, da wesentliche Zwischenergebnisse nicht vorhanden waren.

Die Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H. wird als gemeinschaftliche Tätigkeit eingestuft. Das Unternehmen verfügt über eine Konzession gem. § 1 Abs. 1 Z 8 BWG. Ausschließlicher Unternehmensgegenstand ist die Übernahme von Garantien, Bürgschaften und sonstigen Haftungen für Aktivgeschäfte der 3 Banken Gruppe. Die 3 Banken Gruppe ist im Wesentlichen die einzige Quelle für Zahlungsströme, die zum Fortbestehen der Tätigkeiten der Vereinbarung beitragen. Deshalb erfolgte nach IFRS 11.B29-32 eine Einstufung als gemeinschaftliche Tätigkeit. Die anteiligen Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens werden mit Stichtag 31. März 2018 berücksichtigt.

Anteilmäßig konsolidierte Gesellschaften	Anteil in %	Stimmrechte in %
Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H.	25,00 %	25,00 %

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Die Beschlussfassungen auf der 100. ordentlichen Hauptversammlung der Bank für Tirol und Vorarlberg AG am 08.05.2018 sind auf der BTV Homepage (www.btv.at) unter „Unternehmen/ Investor Relations“ veröffentlicht.

Im März 2018 hat die BKS Bank AG, Klagenfurt, eine Barkapitalerhöhung abgeschlossen, wobei die BTV im Zuge dessen eine solche Anzahl an Stammaktien erworben hat, dass ihre Beteiligungsquote nach Kapital an der BKS Bank AG unverändert blieb.

Die Auswirkung auf den Buchwert der Beteiligung an der BKS Bank AG wurde im vorliegenden Konzernabschluss bereits berücksichtigt.

Nach dem Stichtag des Zwischenberichts gab es keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Im folgenden Abschnitt werden die sich durch die Anwendung des neuen Standards IFRS 9 ergebenden Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Überleitungsrechnungen angeführt.

Seit 1. Jänner 2018 wendet die BTV die Regelungen des Standards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ an. Mit der Erstanwendung des IFRS 9 ergeben sich wesentliche Änderungen für die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Außerdem hat die Anwendung des IFRS 9 Änderungen im Hinblick auf die Angaben bzw. die Zusammensetzung der Bilanz- und GuV-Positionen zur Folge.

Wie vom Standard erlaubt, wird die BTV dabei von der Ausnahme Gebrauch machen, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Einstufung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen. Differenzen zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund der Anwendung des IFRS 9 werden grundsätzlich im Eigenkapital, in den Gewinnrücklagen und im sonstigen kumulierten Ergebnis, zum 1. Jänner 2018 erfasst. Die im Vorjahr gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IAS 39 können im Konzernabschluss 2017 nachgelesen werden.

Im Folgenden ist die Überleitung der Bilanzpositionen nach IAS 39 auf die Posten nach IFRS 9 dargestellt. Die IFRS-9-Neubewertung wurde über die Gewinnrücklagen sowie das kumulierte sonstige Ergebnis gebucht.

Aktiva in Tsd. €			31.12.2017	
Bilanzgliederung ab 1. Jänner 2018	01.01.2018	IFRS-9-Neu- bewertung	nach Um- gliederung	Umglie- derung
Barreserve	320.708	0	320.708	0
Forderungen an Kreditinstitute	288.415	0	288.415	0
Forderungen an Kunden	7.330.090	-6.287	7.336.377	0
Sonstiges Finanzvermögen	1.634.279	24.977	1.609.302	1.609.302
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	589.556	0	589.556	0
Risikovorsorgen	-124.027	70.447	-194.474	0
Handelsaktiva	36.544	-5.415	41.959	22.011
Immaterielles Anlagevermögen	944	0	944	0
Sachanlagen	301.410	0	301.410	0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	57.785	0	57.785	0
Laufende Steueransprüche	276	0	276	0
Latente Steueransprüche	8.526	-21.256	29.782	0
Sonstige Aktiva	84.073	3.505	80.568	0
Summe der Aktiva	10.528.579	65.971	10.462.608	1.631.313

Aktiva in Tsd. €			31.12.2017	Umglie- derung
Bilanzgliederung bis 31. Dezember 2017				
Barreserve			320.708	0
Forderungen an Kreditinstitute			288.415	0
Forderungen an Kunden			7.336.377	0
Risikovorsorgen			-194.474	0
Handelsaktiva			19.948	0
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss			35.685	-35.685
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale			1.545.238	-1.545.238
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity			0	0
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen			589.556	0
Immaterielles Anlagevermögen			944	0
Sachanlagen			301.410	0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien			57.785	0
Laufende Steueransprüche			276	0
Latente Steueransprüche			29.782	0
Sonstige Aktiva			130.958	-50.390
Summe der Aktiva			10.462.608	-1.631.313

Passiva in Tsd. €			31.12.2017	
Bilanzgliederung ab 1. Jänner 2018	01.01.2018	IFRS-9-Neu- bewertung	nach Um- gliederung	Umglie- derung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.212.086	0	1.212.086	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.287.594	0	6.287.594	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.336.211	-658	1.336.869	1.336.869
Handelsspassiva	6.091	0	6.091	0
Rückstellungen	133.874	2.678	131.196	0
Laufende Steuerschulden	6.759	0	6.759	0
Latente Steuerschulden	5.535	0	5.535	0
Sonstige Passiva	109.152	0	109.152	0
Eigenkapital	1.431.277	63.951	1.367.326	0
Nicht beherrschende Anteile	38.257	0	38.257	0
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.393.020	63.951	1.329.069	0
Summe der Passiva	10.528.579	65.971	10.462.608	1.336.869

Passiva in Tsd. €			31.12.2017	Umglie- derung
Bilanzgliederung bis 31. Dezember 2017				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.212.086	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			6.287.594	0
Verbriefte Verbindlichkeiten			1.156.916	-1.156.916
Handelsspassiva			6.091	0
Rückstellungen			131.196	0
Laufende Steuerschulden			6.759	0
Latente Steuerschulden			5.535	0
Sonstige Passiva			127.896	-18.744
Nachrangkapital			161.209	-161.209
Eigenkapital			1.367.326	0
Nicht beherrschende Anteile			38.257	0
Eigentümer des Mutterunternehmens			1.329.069	0
Summe der Passiva			10.462.608	-1.336.869

Der Standard IFRS 9 regelt die Kategorisierung und Bewertung der Finanzinstrumente neu. Für finanzielle Vermögenswerte sieht der IFRS 9 drei verschiedene Bewertungskategorien vor: Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC, amortised cost), erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L, fair value through profit or loss) und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI, fair value through other comprehensive income). Diese drei Kategorien lösen die bisher gültigen Bewertungskategorien Kredite und Forderungen (loans and receivables), erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (fair value through profit or loss), zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale) sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (held to maturity) ab. Die Zuordnung zu den drei Bewertungskategorien ist abhängig von den vertraglichen Cashflow-Charakteristika (SPPI) und vom Geschäftsmodell (business model).

Das SPPI-Kriterium besagt, dass Geschäfte nur zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden dürfen, wenn die Zahlungen nur den ausstehenden Kapitalbetrag und den Zeitwert des Geldes abdecken. In der BTV wird das Kreditgeschäft gemäß IFRS 9 prinzipiell dem Geschäftsmodell Halten zugeordnet und wird daher, wenn das SPPI-Kriterium erfüllt ist, mit den fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, bewertet. Fremdwährungsforderungen werden zum EZB-Devisenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Altbestand der Kredite wurde dem Geschäftsmodell Halten zugeordnet. Bei Verletzung definierter SPPI-Kriterien werden im Kreditgeschäft die Kredite zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet. Für den Altbestand ist es der BTV nicht möglich, einen rückwirkenden Benchmarktest durchzuführen. Aus diesem Grund

wurden alle Kredite des Altbestandes mit festgestellter SPPI-Schädlichkeit zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Bei den Wertpapieren im Eigenstand werden alle drei Geschäftsmodelle (Halten, Halten und Verkaufen und Verkaufen) angewendet. Die BTV ordnet dem Geschäftsmodell Halten Wertpapiere in Euro, die SPPI-konform und zur Bewertung nach fortgeführten Anschaffungskosten geeignet sind, zu. Im Geschäftsmodell Halten und Verkaufen sind Wertpapiere sowohl in Euro als auch in Fremdwährung enthalten, welche zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis gebucht werden. Jene Wertpapiere, bei denen die Fair-Value-Option ausgeübt wird, werden zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Zinsen aus Wertpapieren werden periodengerecht abgegrenzt und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Gehaltene Eigenkapitalinstrumente sind prinzipiell mit dem Fair Value zu bewerten. Allerdings gibt es für alle einzelnen Instrumente mit Ausnahme des Handelsbestandes bei der Ersterfassung ein einmaliges und unwiderrufliches Wahlrecht, alle Wertänderungen im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital auszuweisen. Ein späteres Recycling ist nicht möglich. Die BTV wendet das OCI-Wahlrecht für Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 113,6 Mio. € an und designiert diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI). Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L) bewertet werden Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 30,9 Mio. €.

Derivate sind auch nach IFRS 9 weiterhin zum Fair Value zu bilanzieren. Damit ergeben sich hier für die BTV keine Änderungen zu IAS 39.

Nachfolgend wird die Überleitung der Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte nach IAS 39 auf die Kategorien nach IFRS 9 dargestellt:

Finanzielle Vermögenswerte in Tsd. €	IAS 39		IFRS 9	
	Bewertungskategorie	Buchwert 31.12.2017	Bewertungskategorie	Buchwert 01.01.2018
Barreserve	fortgeführte Anschaffungskosten	320.708	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	320.708
Forderungen an Kreditinstitute	fortgeführte Anschaffungskosten	288.415	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	288.415
Forderungen an Kunden		7.336.377		7.330.090
	fortgeführte Anschaffungskosten	7.336.377	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	7.111.999
			erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	218.092
Sonstiges Finanzvermögen		1.580.923		1.583.889
	Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.545.238	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	1.064.348
			erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	449.841
			erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	66.864
	Fair-Value-Option	35.685	Fair-Value-Option	2.836
Derivate	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	50.390	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	50.390
Handelsaktiva	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	19.948	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	36.544

Finanzielle Verbindlichkeiten in Tsd. €	IAS 39	Buchwert 31.12.2017	IFRS 9	Buchwert 01.01.2018
	Bewertungskategorie		Bewertungskategorie	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	fortgeführte Anschaffungskosten	1.212.086	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	1.212.086
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	fortgeführte Anschaffungskosten	6.287.594	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	6.287.594
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		1.318.125		1.317.467
	Verbriefte Verbindlichkeiten – fortgeführte Anschaffungskosten	752.968	fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	822.655
	Nachrangkapital – fortgeführte Anschaffungskosten	36.328		
	Verbriefte Verbindlichkeiten – Fair-Value-Option	403.948	Fair-Value-Option	494.812
	Nachrangkapital – Fair-Value-Option	124.881		
Derivate	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	18.744	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	18.744
Handelsspassiva	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.091	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	6.091

Die folgenden Überleitungen zeigen die Auswirkungen von IFRS 9 auf die Risikovorsorgen und auf das Eigenkapital:

Auswirkungen Risikovorsorgen in Tsd. €	Risikovorsorgen gemäß Bilanz
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft Stand 31.12.2017 nach IAS 39	194.474
Veränderung aufgrund von Reklassifizierung	-6.176
Veränderung aufgrund der Einführung des ECL-Modells	-64.271
Stufe 1	10.856
Stufe 2	7.517
Auflösung Portfoliowertberichtigung	-82.644
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft Stand 01.01.2018 nach IFRS 9	124.027
Rückstellungen Garantien und Rahmen Stand 31.12.2017 nach IAS 39	40.661
Veränderung aufgrund der Einführung des ECL-Modells	2.678
Stufe 1	186
Stufe 2	2.492
Rückstellungen Garantien und Rahmen Stand 01.01.2018 nach IFRS 9	43.339

Auswirkungen Eigenkapital in Tsd. €	Eigenkapital insgesamt gemäß Bilanz
Eigenkapital Stand 31.12.2017 nach IAS 39	1.367.326
IFRS-9-Änderungen aus	63.951
Klassifizierung und Bewertung	23.614
Risikovorsorgen	61.593
Latente Steuereffekte aus	-21.256
Klassifizierung und Bewertung	-5.903
Risikovorsorgen	-15.353
Eigenkapital Stand 01.01.2018 nach IFRS 9	1.431.277

Die latenten Steuereffekte wirken sich auf die Gewinnrücklagen mit -15.869 Tsd. € und auf das kumulierte sonstige Ergebnis mit -5.387 Tsd. € aus.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1 Forderungen an Kreditinstitute in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Fortgeführte Anschaffungskosten	247.256	288.415
Forderungen an Kreditinstitute	247.256	288.415
2 Forderungen an Kunden in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Fortgeführte Anschaffungskosten	7.181.044	7.336.377
Verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	223.422	n. a.
Forderungen an Kunden	7.404.466	7.336.377
3 Sonstiges Finanzvermögen in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Schuldtitel zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.002.847	n. a.
Schuldtitel erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	320.172	n. a.
Schuldtitel verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	35.024	n. a.
Schuldtitel Fair-Value-Option	2.726	n. a.
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	113.587	n. a.
Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	30.871	n. a.
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ¹	47.339	n. a.
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	n. a.	35.685
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	n. a.	1.545.238
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	n. a.	0
Sonstiges Finanzvermögen	1.552.566	1.580.923
4 Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Kreditinstitute	590.469	570.961
Nicht Kreditinstitute	19.856	18.595
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	610.325	589.556

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurden die Derivate von den sonstigen Aktiva in das sonstige Finanzvermögen umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

5 Risikovorsorgen 2018 (Bestandsdarstellung) in Tsd. €	Umgliederung & Neubewertung IFRS 9		Stand 01.01.2018	Zu- führung	Auf- lösung	Ver- brauch	Währungs- umrech- nung	Um- gliche- rung	Stand 31.03.2018
	Stand 31.12.2017								
Wertberichtigungen Stufe 1	n. a.	10.856	10.856	3.317	-4.230	0	0	0	9.943
Wertberichtigungen Stufe 2	n. a.	7.517	7.517	1.512	-2.021	0	0	0	7.008
Einzelwertberichtigung zu Forderungen Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelwertberichtigung zu Forderungen Kunden	111.830	-6.176	105.654	7.918	-8.205	-623	-34	177	104.887
Portfoliowertberichtigungen gem. IAS 39	82.644	-82.644	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	194.474	-70.447	124.027	12.746	-14.455	-623	-34	177	121.838
Rückstellungen Garantien Stufe 1	n. a.	33.965	33.965	2.054	-43	0	0	0	35.976
Rückstellungen Garantien Stufe 2	n. a.	93	93	48	-47	0	0	0	94
Rückstellungen Garantien Stufe 3	n. a.	5.437	5.437	64	-2.814	0	-3	0	2.682
Rückstellungen nicht ausgenützte Rahmen Stufe 1	n. a.	1.515	1.515	1.182	-892	0	0	0	1.806
Rückstellungen nicht ausgenützte Rahmen Stufe 2	n. a.	977	977	48	-655	0	0	0	370
Rückstellungen nicht ausgenützte Rahmen Stufe 3	n. a.	1.352	1.352	2.880	-374	0	0	0	3.858
Rückstellungen Erfüllungsgarantien	40.661	-40.661	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Rückstellungen Garantien und Rahmen	40.661	2.678	43.339	6.276	-4.826	0	-3	0	44.786
Gesamte Risikovorsorgen	235.135	-67.769	167.366	19.022	-19.281	-623	-38	177	166.624

Risikovorsorgen 2017 (Bestandsdarstellung) in Tsd. €	Umgliederung & Neubewertung IFRS 9		Stand 01.01.2017	Zu- führung	Auf- lösung	Ver- brauch	Währungs- umrech- nung	Um- gliche- rung	Stand 31.03.2017
	Stand 31.12.2016								
Einzelwertberichtigung zu Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzelwertberichtigung zu Forderungen an Kunden	123.292	3.168	-3.397	-4.089	15	0	0	118.990	
Portfoliowertberichtigungen gem. IAS 39	84.598	0	-30	0	0	0	0	84.568	
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	207.890	3.168	-3.427	-4.089	15	0	0	203.557	
Rückstellungen Erfüllungsgarantien	33.429	2.697	-1.611	0	1	-310	34.206		
Gesamte Risikovorsorgen	241.319	5.866	-5.038	-4.089	16	-310	237.763		

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Innerhalb der Risikovorsorgen wurde in der Berichtsperiode das Kontrahentenrisiko direkt in den jeweiligen Bilanzpositionen erfasst. Umgliederungen in der EWB zu Forderungen an Kunden und den Rückstellungen für Erfüllungsgarantien resultieren aus der anteilmäßigen Konsolidierung der Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H.

Die Spalten Zuführung (+) bzw. Auflösung (–) beinhalten das Neugeschäft, den Abgang von finanziellen Vermögenswerten, die Veränderung der Ausfallswahrscheinlichkeit, die Anpassung vertraglicher Cashflows sowie die Transfers zwischen den einzelnen Stufen, die detailliert in Note 5a ersichtlich sind.

5a Stufentransfer in Tsd.€	Wertberichtigung 01.01.2018–31.03.2018		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Transfer von Stufe 1 zu Stufe 2	–113	113	0
Transfer von Stufe 1 zu Stufe 3	–17	0	17
Transfer von Stufe 2 zu Stufe 1	962	–962	0
Transfer von Stufe 2 zu Stufe 3	0	–12	12
Transfer von Stufe 3 zu Stufe 2	0	0	0
Gesamt	832	–861	29

Die gezeigten Transfers von einer Stufe in die andere werden in der BTV über die Gewinn- und Verlustrechnung mittels Zuweisung oder Auflösung in den jeweiligen Positionen

gebucht und sind in den Werten in Note 5 in den jeweiligen Positionen Zuführung (+) und Auflösung (–) enthalten.

6 Handelsaktiva in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Fonds	21.577	n. a.
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften	12.684	19.948
Handelsaktiva	34.261	19.948

7 Sonstige Aktiva in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Positive Marktwerte aus Geschäften mit Derivaten ¹	n. a.	50.390
Sonstige Aktiva	93.397	80.568
Sonstige Aktiva	93.397	130.958

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurden die Derivate von den sonstigen Aktiva in das sonstige Finanzvermögen umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Angaben zur Bilanz – Passiva

8 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Kreditinstitute	1.381.212	1.212.086
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.381.212	1.212.086

9 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Spareinlagen	1.265.820	1.265.718
Sonstige Einlagen	5.038.198	5.021.876
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.304.018	6.287.594

10 Sonstige Finanzverbindlichkeiten in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Eigene Emissionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	852.675	n. a.
Eigene Emissionen Fair-Value-Option	476.915	n. a.
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten ¹	17.118	n. a.
Verbriefte Verbindlichkeiten	n. a.	1.156.916
Nachrangkapital	n. a.	161.209
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.346.708	1.318.125

11 Handelspassiva in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften	6.681	6.091
Handelspassiva	6.681	6.091

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurden die Derivate von den sonstigen Passiva in die sonstigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

12 Rückstellungen in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Langfristige Personalarückstellungen	83.291	83.524
Sonstige Rückstellungen	49.245	47.672
Rückstellungen	132.536	131.196

13 Sonstige Passiva in Tsd. €	31.03.2018	31.12.2017
Negative Marktwerte aus Geschäften mit Derivaten ¹	n. a.	18.744
Sonstige Passiva	116.856	109.152
Sonstige Passiva	116.856	127.896

14 Regulatorische Eigenmittel und Verschuldung

Die konsolidierten Eigenmittel der Gruppe werden gemäß den Bestimmungen von Basel III ausgewiesen. Grundlage dafür bildet die EU-Verordnung 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) in Verbindung mit der österreichischen CRR-Begleitverordnung. Die Eigenmittel gem. CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 – T2) zusammen. Die jeweiligen Kapitalquoten werden ermittelt, indem die entsprechende regulatorische Kapitalkomponente nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Übergangsbestimmungen der Gesamtrisikomessgröße gegenübergestellt wird. Gemäß den

Bestimmungen der CRR ist für das CET1 ein Mindestanfordernis von 4,5 % vorgesehen, das sich durch die nach CRD IV (Capital Requirements Directive IV) definierten Kapitalpuffer um 1,875 % erhöht. Für das gesamte Kernkapital ist ein Mindestanfordernis von 7,875 % vorgesehen, die gesamten Eigenmittel müssen einen Wert von 9,875 % erreichen. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gibt das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zum Leverage Exposure (ungewichtete Aktivposten der Bilanz sowie außerbilanzielle Geschäfte gem. CRR) an. Die Vorgaben zur Ermittlung und Offenlegung der Verschuldungsquote innerhalb der EU werden von der BTV im Zuge der Offenlegungsverpflichtung umgesetzt.

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurden die Derivate von den sonstigen Passiva in die sonstigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Konsolidierte Eigenmittel gem. CRR in Mio. €	31.03.2018	31.12.2017
Hartes Kernkapital (CET1)		
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	225,4	225,4
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-13,6	-12,9
Einbehaltene Gewinne und sonstige Gewinnrücklagen	1.157,1	1.091,9
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	13,3	27,4
Sonstige Rücklagen	128,9	129,0
Übergangsanpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	2,0	2,5
Prudential Filters	-0,2	-0,2
Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-0,1	-0,1
Regulatorische Anpassungen in Zusammenhang mit Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-455,9	-443,7
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	0,0	50,7
Hartes Kernkapital – CET1	1.056,8	1.069,8
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)		
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des zusätzlichen Kernkapitals	14,0	17,5
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	0,0	-17,5
Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)	14,0	0,0
Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) & zusätzliches (AT1) Kernkapital	1.070,8	1.069,8
Ergänzungskapital (Tier 2)		
Eingezahlte Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	105,2	103,9
Direkte Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals	-11,8	-11,8
Anpassungen aufgrund der Übergangsbestimmungen zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	3,2	6,3
Sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	0,0	-43,1
Ergänzungskapital (Tier 2)	96,6	55,2
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	1.167,4	1.125,0
Risikogewichtete Aktiva gesamt	7.210,6	7.108,3
Harte Kernkapitalquote	14,66 %	15,05 %
Kernkapitalquote	14,85 %	15,05 %
Eigenmittelquote	16,19 %	15,83 %

Die Eigenmittel zum 31.03.2018 stiegen im Vergleich zum 31.12.2017 um +42,4 Mio. € an. Der Erstanwendungseffekt von IFRS 9 zum 01.01.2018 wirkte sich mit +51,2 Mio. € in den Positionen „Einbehaltene Gewinne“ und „Kumuliertes sonstiges Ergebnis“ positiv auf das Kernkapital aus. Die übrigen

Abweichungen in den Positionen „Kernkapital“, „Zusätzliches Kernkapital“ und „Ergänzungskapital“ resultieren aus dem Auslaufen zahlreicher aufsichtsrechtlicher Übergangsbestimmungen.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
15 Zinsergebnis in Tsd. €		
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	1.369	2.020
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	35.443	34.696
sonstigem Finanzvermögen	2.535	4.091
Handelsaktiva	22	n. a.
Zinserträge aus Verbindlichkeiten	213	468
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	39.582	41.275
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-1.127	-1.665
Einlagen von Kunden	-2.965	-3.639
sonstige Finanzverbindlichkeiten	-4.052	-4.903
Interest Costs langfristige Personalrückstellungen	-363	-354
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten	-222	-275
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.729	-10.836
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	11.631	10.602
Zinsüberschuss inkl. At-equity-Ergebnis	42.484	41.041

	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
16 Risikovorsorgen im Kreditgeschäft in Tsd. €		
Zuführung zu Kreditvorsorgen on balance	-12.760	-3.169
Zuführung zu Kreditvorsorgen off balance	-6.276	-2.697
Auflösung zu Kreditvorsorgen on balance	14.495	3.559
Auflösung zu Kreditvorsorgen off balance	4.825	1.611
Direktabschreibungen	-59	-18
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	30	28
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	255	-686

Die Zuweisungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
17 Provisionsüberschuss in Tsd. €		
Provisionserträge aus		
Kreditgeschäft	1.926	2.065
Zahlungsverkehr	3.672	3.665
Wertpapiergeschäft	7.671	6.745
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	869	1.016
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	646	743
Zwischensumme Provisionserträge	14.784	14.234
Provisionsaufwendungen aus		
Kreditgeschäft	-124	-66
Zahlungsverkehr	-246	-332
Wertpapiergeschäft	-596	-516
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	0	0
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-258	-234
Zwischensumme Provisionsaufwendungen	-1.224	-1.148
Provisionsüberschuss	13.560	13.086

	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
18 Handelsergebnis in Tsd. €		
Bewertungs- und Realisationserfolg aus Derivaten	29	74
Bewertungs- und Realisationserfolg aus Schuldverschreibungen	-96	65
Bewertungs- und Realisationserfolg aus Fonds	-433	n. a.
Erfolg aus Devisen und Valuten	283	-222
Handelsergebnis	-217	-83

	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
19 Erfolg aus Finanzgeschäften in Tsd. €		
Realisationserfolge – fortgeführte Anschaffungskosten	0	n. a.
Bewertungs- und Realisationserfolge – erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	0	n. a.
Bewertungs- und Realisationserfolge – verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	-758	n. a.
Bewertungs- und Realisationserfolge – Fair-Value-Option	165	n. a.
Erfolg aus Fair Value Hedge Accounting ¹	-3	n. a.
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	n. a.	-520
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	n. a.	115
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	n. a.	0
Erfolg aus Finanzgeschäften	-596	-405

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurde der Erfolg aus Hedge Accounting vom sonstigen betrieblichen Erfolg in den Erfolg aus Finanzgeschäften umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

20 Verwaltungsaufwand in Tsd. €	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
Personalaufwand	-23.692	-22.908
Sachaufwand	-13.172	-13.050
Abschreibungen	-6.689	-6.700
Verwaltungsaufwand	-43.553	-42.658

20a Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt gewichtet in Personenjahren	31.03.2018	31.03.2017
Angestellte	944	924
Arbeiter	530	476
Mitarbeiterstand	1.474	1.400

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21 Sonstiger betrieblicher Erfolg in Tsd. €	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
Erträge aus sonstigen Geschäften	34.920	32.783
Aufwendungen aus sonstigen Geschäften	-5.972	-5.409
Erfolg aus Hedge Accounting ¹	n. a.	-43
Sonstiger betrieblicher Erfolg	28.948	27.331

¹ Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 und der Anpassung der Bilanzstruktur wurde der Erfolg aus Hedge Accounting vom sonstigen betrieblichen Erfolg in den Erfolg aus Finanzgeschäften umgegliedert.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

	01.01.– 31.03.2018	01.01.– 31.03.2017
22 Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken in Tsd. €		
Garantien/Haftungen	318.260	277.720
Kreditrisiken	1.568.399	1.405.218
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	1.886.659	1.682.938

	31.03.2018	31.03.2017
23 Ergebnis je Aktie (Stamm- und Vorzugsaktien)		
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	30.937.500	27.500.000
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	30.859.132	27.467.847
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	27.451	25.910
Gewinn je Aktie in €	0,89	0,94
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	0,89	0,94

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“

bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

24 Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden wie folgt der dreistufigen Bewertungshierarchie zum Fair Value zugeordnet.

Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

Notierte Preise in aktiven Märkten (Level 1):

Diese Kategorie enthält an wichtigen Börsen notierte Eigenkapitaltitel, Unternehmensschuldtitel und Staatsanleihen. Der Fair Value von in aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten wird auf der Grundlage notierter Preise ermittelt, sofern diese die im Rahmen von regelmäßig stattfindenden und aktuellen Transaktionen verwendeten Preise darstellen.

Ein aktiver Markt muss kumulativ folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die auf dem Markt gehandelten Produkte sind homogen,
- vertragswillige Käufer und Verkäufer können i. d. R. jederzeit gefunden werden und
- Preise stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ein Finanzinstrument wird als auf einem aktiven Markt notiert angesehen, wenn notierte Preise leicht und regelmäßig von einer Börse, einem Händler oder Broker, einer Branchengruppe, einer Preis-Service-Agentur oder einer Aufsichtsbehörde verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und sich regelmäßig ereignende Markttransaktionen repräsentieren.

Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter (Level 2):

Diese Kategorie beinhaltet die OTC-Derivatekontrakte, Forderungen sowie die emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitel des Konzerns.

Bewertungsverfahren mittels wesentlicher nicht beobachtbarer Parameter (Level 3):

Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen Inputparameter auf, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Zuordnung bestimmter Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien erfordert eine systematische Beurteilung, insbesondere wenn die Bewertung sowohl auf beobachtbaren als auch auf nicht am Markt beobachtbaren Parametern beruht. Auch unter Berücksichtigung von Änderungen im Bereich von Marktparametern kann sich die Klassifizierung eines Instrumentes im Zeitablauf ändern.

Bei Wertpapieren und sonstigen Beteiligungen, die zum Fair Value bewertet werden, werden folgende Bewertungsverfahren angewandt:

Level 1

Der Fair Value leitet sich aus den an der Börse gehandelten Transaktionspreisen ab.

Level 2

Wertpapiere, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode bewertet. Das bedeutet, dass die zukünftig projizierten Cashflows mittels geeigneter Diskontfaktoren abgezinst werden, um den Fair Value zu ermitteln. Die Diskontfaktoren beinhalten sowohl die kreditrisikolose Zinskurve als auch Kreditaufschläge (Credit Spreads), welche sich nach der Bonität und der Rangigkeit des Emittenten richten. Die Zinskurve zur Diskontierung beinhaltet dabei am Markt beobachtbare Depot-, Geldmarktfutures- und Swapsätze. Die Ermittlung der Credit Spreads richtet sich nach einem 3-stufigen Verfahren:

- 1) Existiert für den Emittenten eine am Markt aktiv gehandelte Anleihe gleichen Ranges und gleicher Restlaufzeit, wird dieser Credit Spread eingestellt.
- 2) Existiert keine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe, wird der Credit Default Swap Spread (CDS-Spread) mit ähnlicher Laufzeit verwendet.
- 3) Existiert weder eine vergleichbare am Markt aktiv gehandelte Anleihe noch ein aktiv gehandelter CDS, so wird der Kreditaufschlag eines vergleichbaren Emittenten verwendet (Level 3). Diese Vorgehensweise kommt im BTV Konzern derzeit nicht zum Einsatz.

Level 3

Die beizulegenden Zeitwerte der angeführten finanziellen Vermögenswerte in der Stufe 3 wurden in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren bestimmt. Wesentliche Eingangsparameter sind der Abzinsungssatz sowie langfristige Erfolgs- und Kapitalisierungsgrößen unter Berücksichtigung der Erfahrung der Geschäftsführung sowie Kenntnisse der Marktbedingungen der spezifischen Branche.

Die Emissionen werden dem Level 2 zugeordnet, die Bewertung erfolgt nach dem folgenden Verfahren:

Level 2

Die eigenen Emissionen unterliegen nicht einem aktiven Handel am Kapitalmarkt. Es handelt sich vielmehr um Retail-Emissionen und Privatplatzierungen. Die Bewertung findet somit mittels eines Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodells statt. Diesem liegen eine auf Geldmarktzinsen und Swapzinsen basierende Zinskurve und Kreditaufschläge der BTV zugrunde. Die Kreditaufschläge richten sich jeweils an den aktuell zu zahlenden Aufschlägen eines Zinsabsicherungsgeschäftes aus (Zinsaufschlag auf Swap).

Die Derivate werden auch dem Level 2 zugeordnet. Folgende Bewertungsverfahren kommen zur Anwendung:

Level 2

Derivative Finanzinstrumente gliedern sich in Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil sowie Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil.

Derivate mit symmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Zinsswaps und Zinstermingeschäfte) und Fremdwährungsderivate (FX Swaps, Cross Currency Swaps und FX-Outright-Geschäfte). Diese Derivate werden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode berechnet, welche durchgehend auf am Markt beobachtbaren Geldmarktzinssätzen, Geldmarktfutures-Zinssätzen, Swapsätzen sowie Basisspreads basiert.

Derivate mit asymmetrischem Auszahlungsprofil beinhalten in der BTV Zinsderivate (Caps und Floors). Die Ermittlung des Fair Values erfolgt hier mittels des Black-76-Optionspreismodells. Sämtliche Inputs sind entweder vollständig direkt am Markt beobachtbar (Geldmarktsätze, Geldmarktfutures-Zinssätze sowie Swapsätze) oder von am Markt beobachtbaren Inputfaktoren abgeleitet (implizite von Optionspreisen abgeleitete Cap/Floor-Volatilitäten).

Die Kredite, die zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind, werden wie folgt bewertet:

Level 3

Die Kredite, die zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind, werden mittels eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bewertet, bei dem die zukünftig erwarteten Cashflows für die Laufzeit des Instruments unter Berücksichtigung des Kreditrisikos abgezinst werden. Die Diskontkurve wird dabei um ein Epsilon erhöht, welches so kalibriert wird, dass das Geschäft zum Initialisierungszeitpunkt der Nominale entspricht und somit keinen Bewertungsgewinn/-verlust erzeugt. Die Summe der auf diese Weise abgezinsten Cashflows ergibt den beizulegenden Zeitwert.

Die folgenden Tabellen zeigen, nach welchen Bewertungsmethoden der Fair Value von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten ermittelt wird.

Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, per 31.03.2018 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktdaten basierende Bew- ertungsmethode	Nicht auf Marktdaten basierende Bewertungs- methode
	Level 1	Level 2	Level 3
	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen an Kreditinstitute verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0
Forderungen an Kunden verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	0	0	223.422
Schuldtitel erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	279.079	41.093	0
Schuldtitel verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	24.303	10.721	0
Schuldtitel Fair-Value-Option	2.726	0	0
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	46.901	0	66.686
Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	30.871	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	47.339	0
Handelsaktiva – Fonds	21.577	0	0
Handelsaktiva – positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	12.684	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	405.457	111.837	290.108
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Eigene Emissionen Fair-Value-Option	0	476.915	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	17.118	0
Handelspassiva – negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	6.681	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	500.714	0

Fair-Value-Hierarchie von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden per 31.12.2017 in Tsd. €	In aktiven Märkten notierte Preise	Auf Marktdaten basierende Be- wertungsmethode	Nicht auf Marktdaten basierende Be- wertungsmethode
	Level 1	Level 2	Level 3
	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Wertpapiere des Handelsbestands	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	70.338	0
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte	25.020	10.665	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.397.131	55.427	65.834
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	1.422.151	136.430	65.834
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen			
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	24.835	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen	0	528.830	0
Zum Fair Value klassifizierte Verpflichtungen insgesamt	0	553.665	0

Bewegungen in Level 3 von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Tsd. €	31.12.2017	Umgliederung & Neubewertung IFRS 9	01.01.2018	Erfolg GuV
Forderungen Kreditinstitute verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	n. a.	0	0	0
Forderungen Kunden verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	n. a.	218.092	218.092	399
Schuldtitel erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	n. a.	0	0	0
Schuldtitel verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert	n. a.	0	0	0
Schuldtitel Fair-Value-Option	n. a.	0	0	0
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)	n. a.	66.058	66.058	0
Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVP&L)	n. a.	0	0	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	n. a.	0	0	0
Handelsaktiva - Fonds	n. a.	0	0	0
Handelsaktiva – Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	0	0	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	65.834	-65.834	0	n. a.
Zum Fair Value klassifizierte Vermögenswerte insgesamt	65.834	218.316	284.150	399

Bewegungen zwischen Level 1, Level 2 und Level 3

Im laufenden Berichtsjahr 2018 gab es keine Bewegungen zwischen den einzelnen Levelstufen.

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Erfolg im sonstigen Ergebnis	Käufe	Verkäufe Tilgungen	Transfer in Level 3	Transfer aus Level 3	Währungs- umrechnung	31.03.2018
0	0	0	0	0	0	0
0	12.510	-7.579	0	0	0	223.422
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
628	0	0	0	0	0	66.686
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
628	12.510	-7.579	0	0	0	290.108

25 Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

In der nachfolgenden Tabelle werden pro Bilanzposition die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Für Positionen ohne vertraglich fixierte Laufzeit war der jeweilige Buchwert maßgeblich. Bei fehlenden Marktpreisen wurden anerkannte Bewertungsmodelle, insbesondere die Analyse diskontierter Cashflows und Optionspreismodelle, herangezogen.

Aktiva in Tsd. €	Fair Value 31.03.2018	Buchwert 31.03.2018	Fair Value 31.12.2017	Buchwert 31.12.2017
Barreserve	581.860	581.860	320.708	320.708
Forderungen an Kreditinstitute zu fortgeführten Anschaffungskosten	247.283	247.256	288.685	288.415
Forderungen an Kunden zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.113.818	7.181.044	7.670.777	7.336.377
Sonstiges Finanzvermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.009.693	1.002.847	n. a.	n. a.
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	n. a.	n. a.	0	0

Passiva in Tsd. €	Fair Value 31.03.2018	Buchwert 31.03.2018	Fair Value 31.12.2017	Buchwert 31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.333.519	1.381.212	1.187.916	1.212.086
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.283.844	6.304.018	6.298.377	6.287.594
Sonstige Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	865.229	852.675	n. a.	n. a.
Verbriefte Verbindlichkeiten	n. a.	n. a.	755.487	752.967
Nachrangkapital	n. a.	n. a.	36.324	36.328

n. a. = nicht angegeben aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9

26 Hedge Accounting

Grundgeschäfte	Buchwert des Grundgeschäfts		Kumulierte Buchwertanpassung für Grundgeschäfte bei Fair Value Hedges inkl. Buchwert des Grundgeschäfts		Wertveränderung für die Berechnung der Ineffektivität für das Jahr 2018
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Fair Value Hedges					
Zinsrisiko					
Forderungen an Kunden	117.266		5.979		-11
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		125.821		16.300	7
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		154.416		16.839	1

Sicherungsgeschäfte	Nominalbetrag	Buchwert		Veränderungen des Fair Value für die Berechnung der Ineffektivität für das Jahr 2018
		Aktiva	Passiva	
Fair Value Hedges				
Zinsrisiko				
Sonstiges Finanzvermögen	267.300	33.418	0	8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	126.516	0	6.101	-11

Ineffektivität	Ineffektivität in der GuV erfasst	Ineffektivität im OCI erfasst	Posten in der GuV und im OCI, in dem die Hedge-Ineffektivität ausgewiesen wird
Fair Value Hedges			
Zinsrisiko			
Forderungen an Kunden	-11	0	Erfolg aus Finanzgeschäften
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7	0	Erfolg aus Finanzgeschäften
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1	0	Erfolg aus Finanzgeschäften

Positive Marktwerte bei Sicherungsgeschäften werden in der Position Derivate im sonstigen Finanzvermögen, negative Marktwerte bei Sicherungsgeschäften in der Position Derivate in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten gebucht.

25 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln von IFRS 8. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt. Die Geschäftsbereiche werden in ihrer Ergebnisverantwortung dargestellt.

Basis der Segmentberichterstattung ist für die Geschäftsbereiche Firmen- und Privatkunden die Profitcenterrechnung, für den Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken der Gesamtbankbericht, für den BTV Leasing Teilkonzern das Reporting Package sowie der Monatsbericht, für den Silvretta Montafon Konzern und für die Mayrhofner Bergbahnen AG der jeweilige Monatsbericht.

Die Profitcenterrechnung dient seit dem Geschäftsjahr 2018 dazu, den Märkten einen gesamthaften Überblick über die Ergebnislage der eigenen Vertriebsseinheit zu vermitteln. In der BTV wird zwischen Profitcenter und Servicecenter unterschieden, wobei den Profitcentern direkt Leistungen und Erträge zugeordnet werden können, während die Servicecenter die Leistungen für die Profitcenter erbringen. Die Einführung der Profitcenterrechnung hat im Segmentbericht die größten Auswirkungen auf den Verwaltungsaufwand. Dieser berechnet sich aus den direkten Personal-, Sach- und Raumkosten sowie den Overhead-Personal-, -Sach- und -Raumkosten. Die neue Berechnungslogik wird erstmals zum 31.03.2018 angewendet, daher kann es im Vergleich zum Vorjahr zu größeren Abweichungen kommen.

Die oben genannten Berichte bilden die im Jahr 2018 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV ab. Diese internen Berichterstattungen an den Vorstand, die nur teilweise den IFRS-Rechnungslegungsstandards entsprechen, finden monatlich statt und erfolgen fast ausschließlich automatisiert über VORSYSTEME bzw. Schnittstellen. Stichtag für die Daten sind die jeweilig in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlussstichtage der Tochterunternehmen. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens beruhen damit auf derselben Datenbasis und werden im Bereich Finanzen und Controlling für das Berichtswesen abgestimmt.

Eine gegenseitige Kontrolle, laufende Abstimmungen bzw. Plausibilisierungen zwischen den Teams Vertriebs- und Strategiecontrolling, Risikocontrolling, Meldewesen und Bilanzierung sowie Steuern und Rechnungswesen sind somit gewährleistet. Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen werden, sofern unwesentlich, im Vorjahresvergleich nicht korrigiert.

In der BTV sind im Jahr 2018 folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Wirtschaftstreuhand. Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe. Der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden und Banken beinhaltet im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten. Die BTV Leasing umfasst sämtliche Leasingaktivitäten der BTV AG. Das Segment Seilbahnen umfasst den Silvretta Montafon Konzern sowie die Mayrhofner Bergbahnen AG, darin sind sämtliche touristische Aktivitäten der beiden Gesellschaften gebündelt. In den Ergebnissen dieser Segmente sind auch Transaktionen zwischen den Segmenten abgebildet, insbesondere zwischen

dem Firmenkundensegment und der Leasing sowie den Seilbahnen. Die Verrechnung der Leistungen erfolgt zu Marktpreisen. Neben diesen fünf berichtspflichtigen Segmenten werden in der Überleitungsspalte „Andere Segmente/ Konsolidierung/Sonstiges“ die Ergebnisse der BTV-weiten Dienstleistungsbereiche wie Finanzen & Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing, Kommunikation und Vorstandsangelegenheiten, Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment im Wesentlichen Konsolidierungseffekte sowie unter den Schwellenwerten liegende konsolidierte Gesellschaften (Alpenländische Garantie-Gesellschaft m.b.H., BTV Hybrid I GmbH sowie die TiMe Holding GmbH) zugeordnet.

Folgend werden die Ergebnisse der fünf berichtspflichtigen Segmente beschrieben.

Segment Firmenkunden

Das Firmenkundensegment, mit dem operativen Zinsergebnis als Hauptertragskomponente, stellt die ertragsmäßig größte Geschäftssparte dar. Im Vergleich zum 1. Quartal 2017 stieg das Zinsergebnis um +0,5 Mio. € auf 24,3 Mio. €.

Einen positiven Einfluss auf das Segmentergebnis übten im 1. Quartal 2018 die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft aus. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich der positive Effekt um +0,5 Mio. € auf 1,4 Mio. €.

Der Provisionsüberschuss reduzierte sich im Vergleich zum 1. Quartal 2017 um –1,5 Mio. € auf 5,6 Mio. €. Der Verwaltungsaufwand stieg um +1,6 Mio. € auf 9,0 Mio. € an. Das robuste Neugeschäft sorgte für einen Anstieg von +469 Mio. € der Segmentforderungen auf 5.561 Mio. €. Die Segmentverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum 1. Quartal 2017 um +261 Mio. € auf 2.565 Mio. €. Insgesamt erreichte das Periodenergebnis vor Steuern 22,4 Mio. € und lag damit um –2,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Segment Privatkunden

Das Privatkundengeschäft als die zweite tragende Säule der BTV trug im Berichtsquartal mit einem Zinsergebnis von 8,9 Mio. € zum Zinserfolg bei.

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft verringerten sich im Berichtszeitraum um +0,3 Mio. € auf –0,1 Mio. €. Der Provisionsüberschuss stieg leicht um +0,2 Mio. € auf 8,1 Mio. €. Die Kostenintensität durch den typischerweise hohen räumlichen und personellen Ressourceneinsatz im Privatkundensegment führte zu einem um +1,0 Mio. € erhöhten Verwaltungsaufwand von 13,6 Mio. €. Eine stabile Entwicklung gegenüber dem Niveau des 1. Quartals 2017 verzeichnete der sonstige betriebliche Erfolg mit 0,2 Mio. €. Insgesamt betrug das Periodenergebnis vor Steuern im Privatkundengeschäft 3,4 Mio. € nach 5,0 Mio. € im Vorjahr.

Segment Institutionelle Kunden und Banken

Das Segmentergebnis des Geschäftsbereichs Institutionelle Kunden und Banken verringerte sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich. Der Zinserfolg wies einen deutlichen Rückgang um –1,6 Mio. € auf 1,9 Mio. € auf. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten inklusive Handelsergebnis verringerte sich um –0,2 Mio. € auf –0,7 Mio. €. Der Verwaltungsaufwand des Segments erhöhte sich um +0,4 Mio. € und betrug 0,9 Mio. €. In Summe erreichte das Periodenergebnis vor Steuern 0,4 Mio. €.

Segment Leasing

Im 1. Quartal 2018 entwickelte sich die Leasingtochter der BTV stabil. Das Kundenbarwertvolumen legte um +73 Mio. € auf 956 Mio. € zu. Der Zinserfolg profitierte von der Entwicklung des Aktivgeschäfts und erreichte eine moderate Steigerung um +0,2 Mio. € auf 4,8 Mio. €.

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft betragen zum 31. März 2018 0,3 Mio. €. Einen Rückgang um –0,3 Mio. € auf 0,1 Mio. € verzeichnete der Provisionsüberschuss. Der Verwaltungsaufwand entsprach mit 1,5 Mio. € dem Niveau des Vorjahres. Das Periodenergebnis vor Steuern verringerte sich damit insgesamt um –0,7 Mio. € auf 3,7 Mio. €.

Segment Seilbahnen

Das Segment Seilbahnen beinhaltet die Mayrhofner Bergbahnen AG sowie den Silvretta Montafon Konzern. Die Ergebnisse der beiden Gesellschaften hängen stark von der Saison ab und somit kann es im tourismusdominierten Geschäftsverlauf zu Schwankungen kommen.

Der sonstige betriebliche Erfolg, der vor allem die Umsatzerlöse als ergebnisbestimmenden Faktor beinhaltet, verzeichnete einen deutlichen Anstieg um +2,5 Mio. € auf 30,4 Mio. €. Der Silvretta Montafon Konzern beschäftigte in der Berichtsperiode durchschnittlich 459 Mitarbeiter und die Mayrhofner Bergbahnen AG durchschnittlich 209 Mitarbeiter. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um +1,1 Mio. € auf 16,5 Mio. €. Insgesamt betrug das Ergebnis des 1. Quartals 2018 inklusive leicht negativem Zinsergebnis (–0,4 Mio. €) 13,6 Mio. € und stieg damit im Vergleich zum 1. Quartal 2017 um +1,5 Mio. €.

Segmentberichterstattung in Tsd. €	Jahr	Firmenkunden	Privatkunden	Institutionelle Kunden und Banken	Leasing	Seilbahnen	Berichtspflichtige Segmente	Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges	Konzernbilanz/-GuV
Zinsüberschuss inkl. At-equity-Ergebnis	03/2018	24.325	8.894	1.914	4.763	-404	39.492	2.992	42.484
	03/2017	23.779	9.850	3.489	4.560	-396	41.282	241	41.041
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	03/2018	1.435	-109	190	-317	0	1.199	-944	255
	03/2017	873	-424	-81	-14	0	354	-1.040	-686
Provisionsüberschuss	03/2018	5.639	8.059	0	88	0	13.786	-226	13.560
	03/2017	7.157	7.878	0	369	0	15.404	-2.318	13.086
Verwaltungsaufwand	03/2018	-8.999	-13.616	-938	-1.467	-16.453	-41.473	-2.080	-43.553
	03/2017	-7.440	-12.562	-548	-1.456	-15.395	-37.402	-5.256	-42.658
Sonstiger betrieblicher Erfolg	03/2018	0	198	0	537	30.417	31.152	-2.204	28.948
	03/2017	0	220	0	881	27.916	29.017	-1.686	27.331
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Handelsergebnis	03/2018	0	0	-746	53	0	-693	-120	-813
	03/2017	0	0	-523	108	0	-415	-73	-488
Periodenergebnis vor Steuern	03/2018	22.400	3.426	420	3.657	13.560	43.463	-2.582	40.881
	03/2017	24.368	4.961	2.337	4.449	12.126	48.242	-10.616	37.626
Segmentforderungen	03/2018	5.560.790	1.351.396	2.221.468	955.909	20.950	10.110.513	-776.885	9.333.628
	03/2017	5.091.671	1.358.759	2.324.907	883.051	17.873	9.676.261	-421.201	9.255.060
Segmentverbindlichkeiten	03/2018	2.564.762	3.502.779	2.290.635	899.374	91.545	9.349.095	-334.275	9.014.820
	03/2017	2.304.212	3.315.199	2.511.935	827.109	86.474	9.044.929	-393.677	8.651.252

Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können zu Änderungen in der Segmentzuordnung führen, diese Auswirkungen werden im Vorjahresvergleich nicht korrigiert.

Segmentbericht Erläuterungen

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Enthalten sind bei den Firmen- und Privatkunden aus Steuerungsgründen unter anderem Vertriebsbonifikationen. Der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen wird dem Bereich „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ im Zinsüberschuss inkl. At-equity-Ergebnis zugeteilt. Der Provisionsüberschuss ermittelt sich aus der Zuordnung der internen Spartenrechnung (unter anderem werden sämtliche händischen Buchungen den Provisionen zugewiesen). Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt, die Aufwendungen der BTV Leasing GmbH bzw. der Silvretta Montafon Gruppe und der Mayrhofner Bergbahnen sind entsprechend den Managementberichten direkt zuordenbar. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ ausgewiesen. Der Sonstige betriebliche Erfolg beinhaltet unter anderem den Umsatz der Silvretta Montafon Gruppe und der Mayrhofner Bergbahnen sowie unter „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ neben den Konsolidierungseffekten im Wesentlichen die Stabilitätsabgabe sowie die Vermietungsaktivitäten.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“, „Sonstiges Finanzvermögen“ der Bewertungskategorien „fortgeführte Anschaffungskosten“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Fair-Value-Option“ sowie Garantien und Haftungen. In der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ werden die Risikovorsorgen dazugezählt, da die interne Steuerung im Gegensatz zur Bilanz die Forderungen als Nettogröße berücksichtigt. Des Weiteren sind in dieser Spalte Konsolidierungsbuchungen enthalten. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, und „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ der Bewertungskategorien „fortgeführte Anschaffungskosten“ und „Fair-Value-Option“ zugeordnet. In der Spalte „Andere Segmente/Konsolidierung/Sonstiges“ sind ebenfalls Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im Mai 2018

Der Vorstand



Michael Perger
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft; 3 Banken Versicherungsmakler; Bereich Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Gerhard Burtscher
Vorsitzender des Vorstandes

Vorsitzender des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkundengeschäft sowie Institutionelle Kunden und Banken; Leasing; Bereiche Personalmanagement; Marketing; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.



Mario Pabst
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für die Marktfolge; Bereiche Kreditmanagement; Finanzen und Controlling; Recht und Beteiligungen; Dienstleistungszentrum; Effektivität und Effizienz; Immobilien und Einkauf; Steuern; Konzernrevision; Compliance und Geldwäscheprävention.

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

T +43 505 333 – 0
S.W.I.F.T./BIC: BTVAAT22
BLZ: 16000
DVR: 0018902
FN: 32.942w
UID: ATU 317 12 304
info@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Zwischenbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Zwischenbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)

Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck

Die weiteren Angaben nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.btv.at/impressum.

Grundlegende Richtung

Darstellung und Präsentation des Unternehmens sowie Information über die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Inhalt

BTV Finanzen und Controlling
Nicole Margreiter, MSc
Mag. Hanna Meraner
Carina Zieher, MSc
Mag. Hannes Gruber
Mag. (FH) Bernhard Kaufmann

Gestaltung

BTV Marketing, Kommunikation, Vorstandsangelegenheiten
Markus Geets

Redaktionsschluss

18. Mai 2018

Bank für Tirol und Vorarlberg
Aktiengesellschaft
Stadtforum 1
6020 Innsbruck
Österreich

T +43 505 333 – 0
E info@btv.at



Ein Lotse sorgt für sicheres Geleit. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen eine kleine BTV Lotsenflagge am Revers.
Ein sprechendes Symbol: Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

www.btv.at